

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Haushaltungskurs**

**Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>**

**Mannheim, [ca. 1915]**

Die Küche

**urn:nbn:de:bsz:31-106241**

## Die Küche.

Hält man die Küche auch das ganze Jahr hindurch gut sauber, so hat doch auch sie ein- bis zweimal im Jahr eine gründliche Reinigung nötig.

Nun, da uns alle Gegenstände in die Hände kommen, stellen wir auch in der Küche wie in allen übrigen Räumen die notwendigen Ergänzungen und Erneuerungen fest. Am besten macht man sich eine Liste, nach der, wer nicht alles auf einmal einkaufen kann oder möchte, seine Anschaffungen der Wichtigkeit nach macht. Besser ist es natürlich, man sucht im Laufe des Jahres jeden Schaden gleich zu heilen, wie wir bereits im 1. Hefte geraten, sodaß bei der großen Generalreinigung nicht allzuviel zusammenkommt.

Muß der Leimfarbenanstrich in der Küche erneuert werden, — was eigentlich alle 2 bis 3 Jahre nötig ist — so wird dies in Verbindung mit der Küchenputzerei besorgt, bei welcher wir ohnehin alles, was nicht niets- und nagelfest ist, aus der Küche entfernen.

Beim Ausräumen sortiert man das Geschirr so in Waschkörbe ein, wie man es nachher gemeinsam reinigt.

Vor dem Streichen der Wand wird der Herd und das Herdrohr gerußt — eine Arbeit, die man natürlich viel öfters als einmal im Jahr vornehmen muß. Dann decken wir Herd und Küchenschrank und was sonst in der Küche bleiben muß, gut mit Papier und alten Tüchern zu, um sie vor Farbflecken zu schützen, die, wie wir bereits gesagt, sich mühsam nur entfernen lassen.

Nach dem Tünchen wischen wir den Boden leicht auf, damit wir die Farbe nicht an den Füßen weitertragen. Dann werden Oelanstrich oder Kacheln mit warmem Seifenwasser abgewaschen, Flecken mit Dim entfernt, mit klarem Wasser nachgewaschen und mit reinen Tüchern abgetrocknet.

Fenster, Türen und Schränke werden wie im Zimmer behandelt.

Wachstuch- und Linoleumbelag auf Tisch und Schrankplatten bürstet man mit mildem Seifenwasser leicht ab (keine scharfe Seife verwenden!) und wischt sie mit klarem Wasser nach. Wachstuch wird nach dem Trocknen leicht mit Öl, Linoleum mit Bohnerwachs dünn eingerieben, um Brüchigwerden zu verhüten.

Die Emailteile am Herd werden mit Dim abgerieben, die blanken Teile glänzend gepußt, schwarze Teile und das Ofenrohr gewichst. Den Boden hinter und unter dem Küchenschrank putzen wir, ehe wir den Schrank wieder an seinen Platz zurückschieben.

Nun folgt die Reinigung des Geschirrs, die wir im nächsten Abschnitt im einzelnen besprechen. Es wird eingeräumt, sobald Schränke und Schubladen gut trocken sind, doch möglichst bevor wir den Boden putzen.

Nun sind nur noch die kleinen Möbel übrig, wie Kochfiste, Stühle usw., die wir je nach ihrer Beschaffenheit reinigen. Anleitungen wurden hierzu schon gegeben.

Spülstein und Spültisch bürsten wir mit warmem Seifenwasser oder Vim tüchtig ab und spülen ihn zuerst mit warmem und dann mit kaltem Wasser gründlich nach.

Den Boden putzen wir zuletzt, wenn alles andere blitzblank ist, und stellen dann die kleinen Möbel wieder an ihren Platz zurück.

Ist es nicht möglich, mit der Küche an einem Tag fertig zu werden, so wird es zweckmäßiger sein, man reinigt zuerst das Geschirr und stellt es bis zum Einräumen in Körben gut zugedeckt bei Seite. Am folgenden Tage wird dann die Küche selbst in der angegebenen Weise geputzt.

## Das Reinigen des Geschirrs.

Für die Reinigung von Silber, Kristall und feinem Porzellan darf man die Zeit nicht zu knapp bemessen, denn diese wertvollen Sachen erfordern eine besonders vorsichtige und liebevolle Behandlung. Man nimmt diese Dinge daher besser außerhalb der großen Hausputztage vor, in welchen der Hausfrau doch vielleicht die nötige Ruhe dazu fehlt. Schließlich werden sie ja ohnehin jedesmal gereinigt, bevor man sie benutzt.

Feines Porzellan waschen wir einfach in Seifenwasser ab, spülen es in klarem, gut warmem Wasser nach und trocknen es mit weichen Tüchern ab. Scharfe Mittel wie Salzsäure und dergleichen, sowie ätzende Seife sind zumal bei bemaltem Porzellan und Glas streng zu vermeiden.

Kristall wird wundervoll, wenn man es zuerst mit Seifenwasser wäscht, dann mit Spiritus und Schlemmkreide reibt und noch zuletzt mit Wiener Kalk poliert. Auch in die feinsten Rillen kommt man mit einer weichen Bürste. Kristallflaschen reinigt man mit klarem Wasser, dem man ein wenig Salmiakgeist zusetzt. Auch mit einer Flaschenbürste wird man die inneren Wände nicht immer erreichen. Darum füllt man gerne zerbröckelte Eierschalen oder etwas Seidenpapier in die Karaffe, gießt etwa  $\frac{1}{3}$  Wasser ein und schüttelt nun die Flasche gut um. Der Glanz der Außenseite wird durch Wiener Kalk erzielt.